

Bestellung

Ja, ich möchte ein kostenloses ÖDP-Infopaket erhalten.

Name, Vorname

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

E-Mail

Ihre Daten werden für den Versand des ÖDP-Infopakets gespeichert, jedoch nicht an Dritte weitergegeben. Sie haben ein Recht auf Auskunft und können einer werblichen Nutzung Ihrer Daten jederzeit widersprechen. Zusätzliche Informationen finden Sie unter www.oedp.de/service/datenschutz/

Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten auch zur Übersendung von aktuellen Informationen über die ÖDP (z. B. per E-Mail) gespeichert werden.

Bitte senden Sie diese Bestellung an:
Ökologisch-Demokratische Partei
Pommersgasse 1, 97070 Würzburg
(09 31) 4 04 86-0, info@oedp.de

Bitte ausschneiden ...

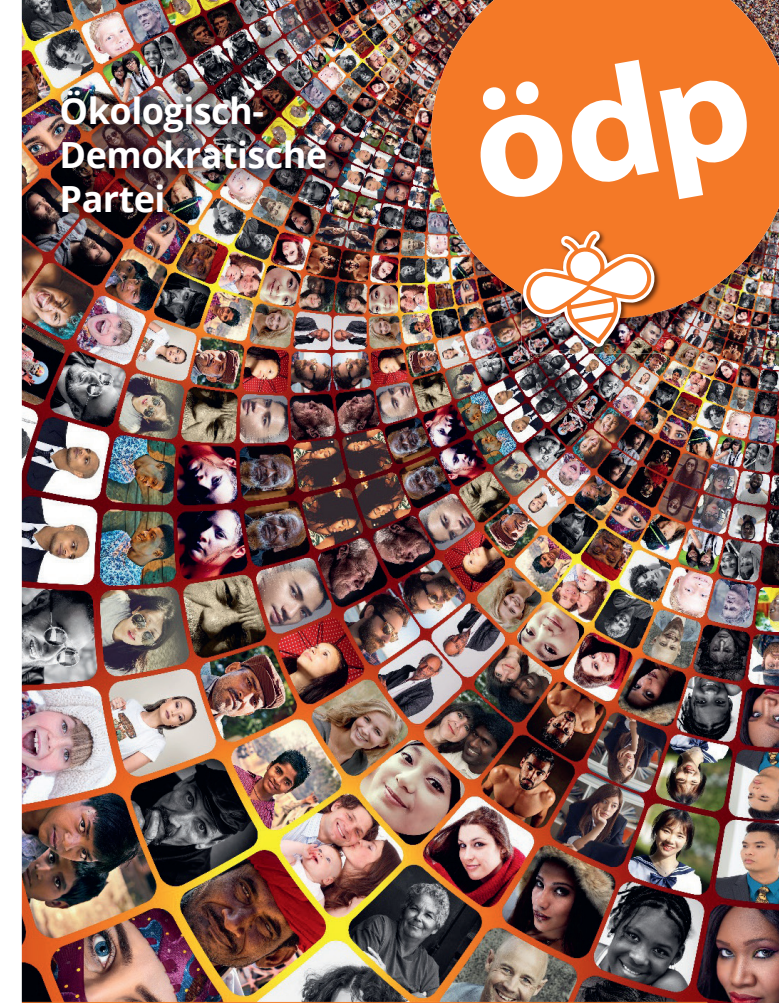


Kurt Rieder

Integrations- und
Arbeitsmarktexperte

Migration und Integration sind zwei Seiten einer Medaille. Sie müssen von Beginn an zusammen geplant werden. Migrantinnen und Migranten sollen sich schneller sozial integrieren können. Deshalb wollen wir sie beim Erlernen der deutschen Sprache, bei der Arbeitssuche und bei der beruflichen Qualifizierung wirksamer unterstützen.

Ihre ÖDP vor Ort:



Integration!

Win-Win-Situation für alle!

DAS GUTE GEWINNT!

Bitte beachten Sie in Ergänzung zu diesem Falblatt auch unsere Veröffentlichungen zu den Themen „Asyl“ und „Migration“. Vielen Dank!



Foto: FatCamera/iStock.com



www.oedp.de | info@oedp.de

Folgen Sie uns auch auf:   

Da wir keine Firmenspenden annehmen, sind für uns Privatspenden besonders wichtig. Wir freuen uns über Ihre finanzielle Zuwendung!

Bank für Sozialwirtschaft,
IBAN: DE25 7002 0500 0009 8152 00
BIC: BFSWDE33MUE



Gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem EU-Ecolabel und dem Blauen Engel.

Foto: geralt/pixabay.com
V.i.S.d.P. ÖDP, Christian Hechholz, Pommersgasse 1, 97070 Würzburg
Foto Titelseite: Baum – Felix Mittermeier/pixelio.com


Fördern und Fordern

Ein qualifizierter Arbeitsplatz spielt eine ganz wichtige Rolle in der erfolgreichen und würdevollen Integration von Migranten in unsere Gesellschaft.

Zunehmend werden Migranten in der Berufsqualifikation abgehängt, weil sie selbst teilweise nur kurze und unzureichende Bildungsbiografien haben. Damit geraten sie und ihre Familien sozial und finanziell ins Hintertreffen.

Migranten-Familien sind oft groß. Deshalb haben sie deutlich schlechtere Chancen, wieder aus dem Bezug von Grundsicherungsleistungen (z. B. Hartz IV) herauszukommen. Insbesondere sind Frauen mit Migrationshintergrund im Qualifizierungsbereich deutlich unterrepräsentiert. Teilweise fördern kulturelle Unterschiede diese negative Entwicklung.

In der Pandemie haben sich die Bildungsunterschiede verschärft, weil die Elterngeneration häufig große Probleme mit dem Distanzunterricht und bei der Lernunterstützung hat. Dabei fehlen nicht nur Sprachkenntnisse und ausreichender Wohnraum, sondern auch Erfahrungen mit dem deutschen Schulsystem. Es gibt viele gute Integrationsprojekte, die allerdings häufig zu kurz gedacht sind und zu früh enden. Hier fehlt ein nachhaltiger Ansatz zum größeren Erfolg.



Wir brauchen mehr interkulturelle Kompetenz in Politik, Verwaltung und Gesellschaft, und die strikte Einbindung von Migrantenorganisationen auf allen Ebenen. Nur so kann ein „Fördern und Fordern“ im Sinne sozialer Gemeinschaft und Teilhabe gelingen.



Forderungen der ÖDP

Arbeiten, Qualifizierung und Teilhabe

- ✓ Gute Integrations-Projekte müssen in bundesweit einheitliche, dauerhafte Förderungen umgewandelt werden.
- ✓ Der „Spurwechsel“ vom Asyl in die Arbeitsmigration muss flexibler und einfacher möglich sein.
- ✓ Ausländerbeiräte und Migrantenvereinigungen müssen mehr als bisher ihren aktiven Beitrag zur Qualifikation leisten.
- ✓ Teilqualifikationen sind in Zusammenarbeit mit Kammern, Berufsverbänden und staatlichen Organisationen stärker auszubauen.
- ✓ Über Teilhabe und Qualifizierung muss umfassend aufgeklärt werden. Die Chancen sind konsequent zu nutzen.

Wohnen

- ✓ Langfristige Anstellungen sind anzustreben. Das erhöht die Chancen auf dem Wohnungsmarkt und gibt mehr soziale Sicherheit.
- ✓ Betriebs- und Berufsbegleitendes Coaching und spezielle individuelle Förderungen (z. B. Führerschein) sind besser zu nutzen.
- ✓ Das Quartiersmanagement muss durch eine gut aufgestellte Integrationsberatung unterstützt werden.

Soziales

- ✓ Kultursensible Pflege ist zu fördern.
- ✓ Für posttraumatische Behandlungen müssen mehr Mittel und Fachpersonal zur Verfügung stehen.